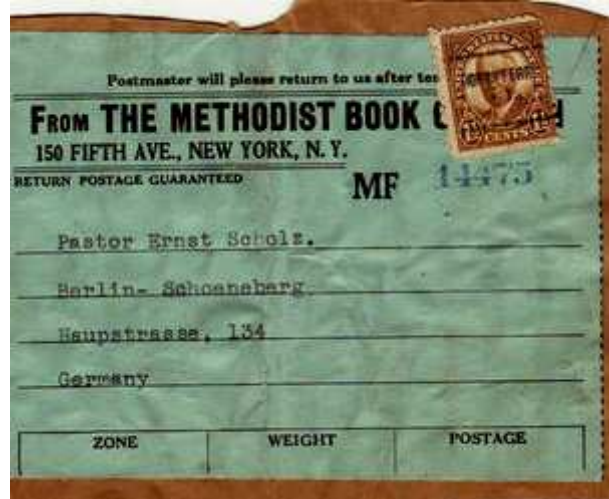
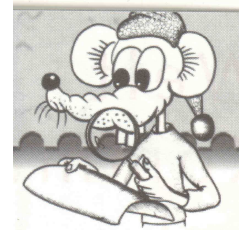




Philatelistisches Wissen

Vorausentwertung



Peter hat beim letzten Marken-Treff einige Briefmarken aus den USA mitgebracht, die mit Städtenamen bedruckt waren. Er wollte wissen, ob in den Vereinigten Staaten für jede Stadt eigene Marken verwendet werden.

Max erklärte uns die Bedeutung. Seit Einführung der Briefmarken entstanden immer mehr große Firmen, die eine große Anzahl von Poststücken aufzugeben hatten. Dadurch benötigten die Postbediensteten viel Zeit fürs Stempeln. Um diese Arbeiten zu verringern, wurden Großkunden mit Marken beliefert, die schon im Voraus entwertet waren. Das hat in verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich ausgesehen.



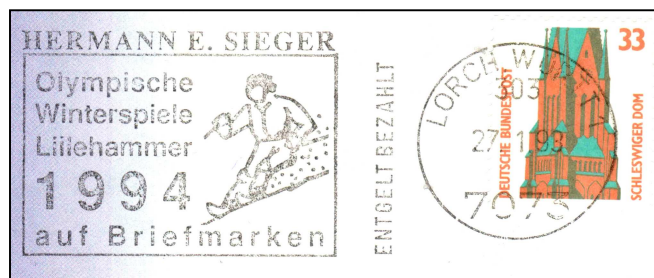
In den USA wurde der Ort und der Bundesstaat aufgedruckt. In Frankreich konnte man nur lesen, dass die Marke voraus entwertet worden sei. In Belgien war der Zeitraum zu lesen in welchem diese Marke verwendet werden konnte. Um eine mehrmalige Verwendung dieser Postwertzeichen zu verhindern, wurde streng darauf geachtet, dass keine Privatpost solche Marken tragen durfte.



Für Spezielsammler ergibt sich besonders bei den Vorausentwertungen der USA ein umfangreiches Sammelgebiet. Da sowohl Handstempel als auch verschiedene Arten von Druckmaschinen eingesetzt wurden, gibt es viele Formen. Angeblich ist in den USA und in Frankreich noch immer die Vorausentwertung üblich.

Die Deutsche Post erlaubt einigen großen Betrieben die Briefmarken schon vor der Aufgabe mit speziellen Maschinen abzustempeln.

Eine Vorausentwertung von Postwertzeichen hat es in Österreich nie gegeben. Hier setzten die Firmen schon sehr früh Freistempelmaschinen ein, welche die Briefmarken unnötig machten.



Peter und meine Gruppenkollegen haben wieder einmal festgestellt, wie gut es ist, dass wir in der Jugendgruppe immer nachfragen können, wenn uns etwas Unbekanntes in die Hände kommt.